

# TREN(N)DIG

DER ABFALLRATGEBER FÜR ANRAS





## Liebe Anraser Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Jede und Jeder Einzelne von uns entscheidet durch sein persönliches Konsumverhalten, wie groß er seinen ökologischen Fußabdruck hinterlässt.

Schlagworte wie Klimawandel, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sind derzeit in aller Munde, kommt es dann aber zum Handeln, so wird die Verantwortung gerne auf die ANDEREN – die Politik, den Handel, die Industrie usw. – geschoben.

Die neuste Restmüllanalyse von Tirol zeigt uns, dass im Restmüll tatsächlich nur 43% an Restmüll drinnen sind. Der Rest sind Wertstoffe, Problemstoffe, biogene Abfälle und was besonders bedenklich ist, 13,9 % genießbare Lebensmittel.

Rechnet man diese Prozent in Kilogramm um, so vernichten wir in Osttirol pro Jahr 930.000 kg an essbaren Lebensmittel über den Restmüll.

Wir sind sehr dankbar, dass viele Bürgerinnen und Bürger sorgfältig trennen und vielen die Umwelt ein großes Anliegen ist.

Unser ALLER Ziel muss es sein, unseren Müll oder Abfall als wichtige Wert- bzw. Rohstoffe zu sehen, welche wir wieder in den Kreislauf zurückführen müssen und dadurch für uns und die nächsten Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.

**Setzen wir GEMEINSAM ein Zeichen!**

**Ihr Abfallwirtschaftsverband**

Obm. Bgm. Georg Rainer

### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
Abfallwirtschaftsverband Osttirol  
Amlacherstraße 2  
A - 9900 Lienz  
Telefon: +43 (0) 4852 69090  
Mail: office@awv-osttirol.at  
Fax: +43 (0) 4852 69090-44

Redaktion: Laura Kumpf

Fotos: Gemeinde, Abfallwirtschaftsverband

Druck: Abfallwirtschaftsverband



# Inhalt

## Informiert

03 Vorwort Obmann AWW-O

05 Vorwort Bürgermeister

06 Der Recyclinghof im Überblick

07 Projektbeschreibung

08 Entsorgung von Dämmstoffen

09 Dämmstoffe im Überblick

## Brandaktuell

10 Restmüllanalyse 2019

## Wissenswertes

12 Der Abfallwirtschaftsverband

13 Altstoff Recycling Austria (ARA)

## Aufgedeckt

14 Tatort Recyclinghof

## Zum Nachschlagen

16 Abfalltrennblatt

# Vorwort



Der Anblick überfüllter Sammelinseln gehört der Vergangenheit an



## Liebe Anraserinnen und Anraser!

Rechtzeitig zur Eröffnung unseres neuen Bau- und Recyclinghofes, den wir gemeinsam mit der Gemeinde Abfaltersbach errichtet haben, freue ich mich sehr, Euch den neuen Abfallratgeber präsentieren zu dürfen.

Bestimmt geht es Euch da oft so wie mir – die richtige Müll-Trennung ist eine recht komplexe Angelegenheit und wir sind froh, wenn die Abfallbeseitigung möglichst rasch und ohne große Mühe erledigt werden kann.

Doch in Zeiten des Klimawandels, wo der Umweltschutz immer mehr an Bedeutung gewinnt, müssen wir beginnen umzudenken und unseren Müll weniger als Belastung sondern mehr als wichtigen Rohstoff für unsere Zukunft ansehen. Durch eine ordnungsgemäße, sortenreine Sammlung machen wir es möglich, dass aus unseren Abfällen wieder neue Produkte entstehen können. So werden knappe Primärrohstoffe<sup>1</sup> eingespart und wir leisten einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz.

Damit überfüllte Sammelinseln künftig nicht mehr das Ortsbild prägen, haben sich die Gemeinden Anras und Abfaltersbach dazu entschlossen, die herkömmlichen Sammelinseln zu beseitigen und eine zentrale Sammlung der Abfallfraktionen am Recyclinghof einzurichten.

Um Euch bei der richtigen Abfallbeseitigung und Trennung in Zukunft noch besser zu unterstützen, haben wir Ihnen in der folgenden Broschüre alle wichtigen Dinge rund um das Thema kompakt zusammengefasst.

Ich danke Euch schon jetzt für euren Beitrag zu einem sauberen und umweltfreundlichen Anras!

**GEMEINSAM** für eine saubere Zukunft!

**Euer Bürgermeister Johann Waldauf**

<sup>1</sup> Primärrohstoffe sind natürliche Ressourcen, welche zur Herstellung von Produkten benötigt werden (z.B. Erdöl für die Kunststoffproduktion).

Der neue Recyclinghof Anras/Abfaltersbach



# DER RECYCLINGHOF im Überblick

## ÖFFNUNGSZEITEN

**DIENSTAG**  
15.00 – 19.00

**FREITAG**  
15.00 – 19.00

## ABHOLTERMINE RESTMÜLL

MO	21.10.2019
MO	04.11.2019
Mo	18.11.2019
Mo	02.12.2019
Mo	16.12.2019
Mo	30.12.2019

siehe auch auf der [Gemeindehomepage](#)

### ANNAHME VON

Am Recyclinghof können folgende Abfallfraktionen kostenlos angeliefert werden:

- Papier und Karton
- Bunt- und Weißglas
- Metallverpackungen
- Leichtverpackungen
- Restmüll
- Biomüll
- Strauch- u. Grasschnitt
- Sperrmüll
- Altholz
- Schrott
- Elektroaltgeräte
- Problemstoffe
- Batterien
- Bauschutt (in Kleinstmengen\*)
- Verpackungsstyropor
- ÖLI-Kübel
- Altkleider
- Altschuhe
- Altbrillen

*Auf der Rückseite dieser Broschüre finden Sie das praktische Abfalltrennblatt.*

### KEINE ANNAHME VON

Folgende Fraktionen werden ausnahmslos nicht angenommen und können bei der **Firma Rossbacher GmbH** bzw. **Kuttin GmbH** abgeliefert werden:

- Bauschutt in größeren Mengen
- Baureststoffe/Baustellenabfälle
- Dämmstoffe\*
- Gewerbeabfälle
- Altreifen
- Altautos

*Bezüglich der Kosten für die Übernahme wenden Sie sich bitte direkt an die Firmen.*

### KONTAKT ROSSBACHER + KUTTIN GMBH

**Rossbacher GmbH**  
Tristacherstraße 12  
9900 Lienz  
Tel. 04852 6669  
entsorgung@rossbacher.at

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag  
07.00 - 17.00

**Fritz Kuttin GmbH**  
Dölsach 36  
9900 Lienz  
Tel. 04852 65842  
osttirol@kuttin.at

Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag  
08.00 - 12.00

Freitag  
08.00 - 12.00  
12.30 - 14.00

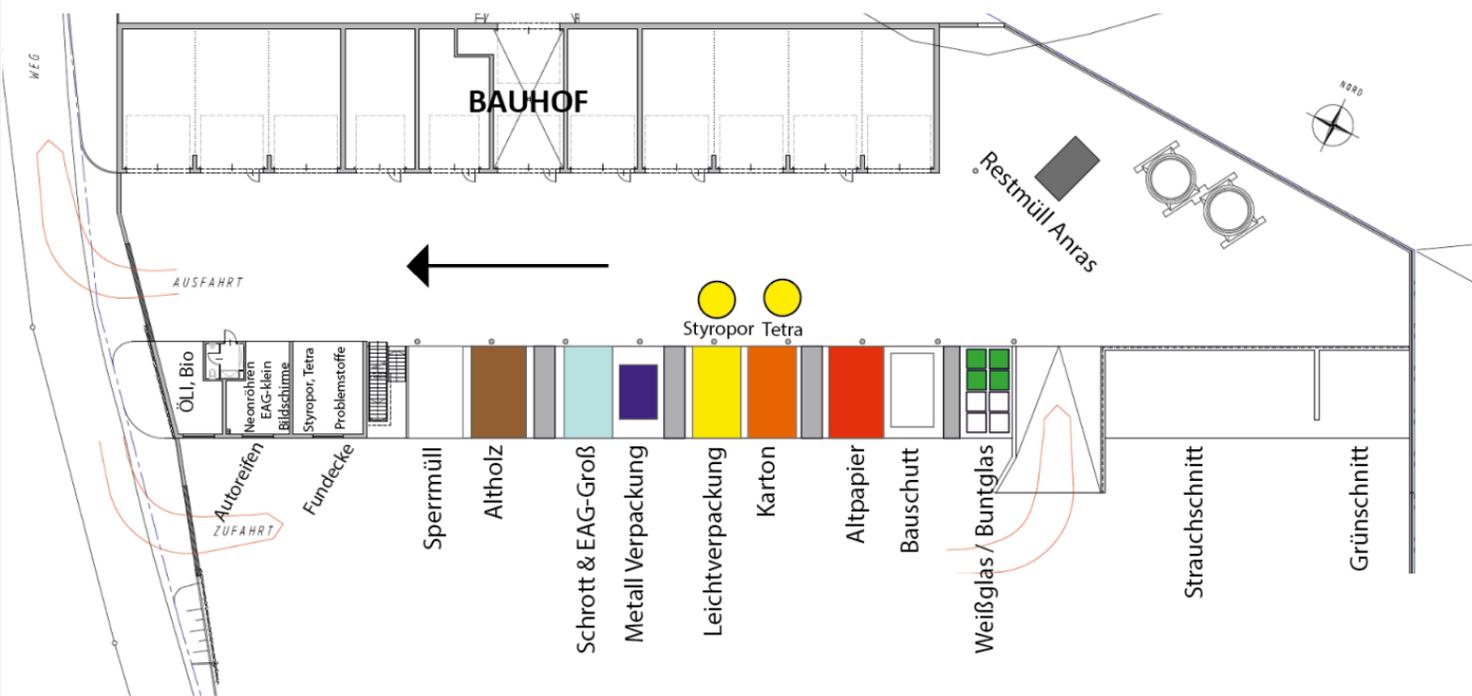
\* Zu den mit Sternchen gekennzeichneten Angaben finden Sie auf der nächsten Seite eine genaue Definition

## Ein beispielhaftes Infrastrukturprojekt

Am 2. Jänner 2018 fiel der Startschuss für ein beispielgebendes Projekt im Oberland. Die Mitglieder der Bauausschüsse der Gemeinden Anras und Abfaltersbach trafen sich zu einer ersten Sitzung. Das Ziel: Ein gemeinsamer Bau- und Recyclinghof. 22 Monate später kann diese wertvolle Infrastruktureinrichtung eröffnet werden. Im Eiltempo konnten die wesentlichen Punkte abgearbeitet werden – etwa der Grundsatzbeschluss beider Gemeinderäte, die Planung mit Bmstr. Manfred Prisker, der Grundkauf, die Flächenwidmung und nicht zuletzt der Bau der Anlage. Ein wesentlicher Puzzlestein des Projekts ist die Lage in Erlbrücke. In Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Asch mit Winkl konnte ein idealer Standort gefunden werden, welcher zentral liegt und für die Bürger beider Gemeinden gut erreichbar ist. Durch die Lage im Gewerbegebiet können außerdem Konflikte mit Anrainern vermieden werden. Für die Bürger und Bürgerinnen beider Gemeinden bringt die neue Einrichtung zahlreiche Vorteile. Die im Haushalt anfallenden Abfälle können an zwei Tagen in der Woche unkompliziert abgegeben werden. Zudem ist es möglich den Sperrmüll und die Problemstoffe künftig zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofs zu entsorgen – eine monatelange Lagerung in den Haushalten entfällt somit.

Ein positiver Nebeneffekt des neuen Recyclinghofes: Das Ortsbild von Anras wird durch die Auffassung der bestehenden Müllinseln wesentlich aufgewertet. Der Umweltaspekt spielt im Projekt eine wesentliche Rolle. Die genauere Trennung der einzelnen Chargen führt dazu, dass die Gemeinde bessere Erlöse aus den Abfällen erzielt. Geld, welches wieder in wichtige kommunale Projekte fließt. Außerdem soll durch das erweiterte Recyclingangebot bewirkt werden, dass illegale Müllentsorgungen jeglicher Art der Vergangenheit angehören. Ein wesentlicher Teil des Projekts ist der gemeinsame Bauhof. Die Unterbringung und Wartung kommunaler Gerätschaften erfolgte bis dato an mehreren verschiedenen Standorten. Durch das neue Gebäude im Ortsteil Erlbrücke können Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten zeitgemäß durchgeführt werden. Die Partnerschaft zwischen Anras und Abfaltersbach wirkt sich sowohl auf die Subventionierung des Projekts durch das Land Tirol aus, als auch auf die Abläufe im Arbeitsalltag. Die beiden Gemeinden können Synergien effizient nutzen – etwa beim gemeinsamen Einkauf von Betriebsmitteln. Ziel des Projektes war und ist es, die Abläufe im Recyclinghof und im Bauhof effizient zu gestalten. Durch die Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger kann dieses Ziel auch erreicht werden.

**Tip:** Abfälle bereits vor Anlieferung entsprechend der jeweiligen Fraktionen vorsortieren und auf die richtige Reihenfolge beim Beladen Ihres Fahrzeuges bzw. Anhängers achten.



## DÄMMSTOFFE IM ÜBERBLICK

Künstliche mineralische Fasern (KMF): Glaswolle, Steinwolle, Mineralwolle, Kamilit oder Kamelit	PU-Sandwichelemente PU-Hartschaum Platten PU-Rohrschaum	EPS Expandiertes Polystyrol (Styropor)	XPS: extrudiertes Polystyrol
<p><b>Produktionschargen bis 2002</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KMF ersetzen oft Asbest, da sie ähnliche technische Eigenschaften haben</li> <li>- KMF setzen allerdings lungengängige Fasern frei – kanzerogen</li> <li>- Einstufung als gefährlicher Abfall</li> <li>- Begleitscheinpflichtig</li> </ul> <p><b>Produktionschargen ab 2003 (RAL Gütezeichen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht gesundheitsschädlich</li> <li>- Einstufung als nicht gefährlicher Abfall</li> </ul> <p><b>Anwendungen</b></p> <p>Wärmedämmung, Kälteschutz, Brandschutz als Platten, Matten, Filze, lose Schüttung</p> <p><b>Merkmale</b></p> <p>komprimierte Fasern, staubbildend</p> <p><b>Hinweise für den Abfallbesitzer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zerstörungsfrei demontieren</li> <li>- Sortenreine Sammlung</li> <li>- Staubdicht verpacken in BigBag und kennzeichnen</li> <li>- Abgesaugte Fasern sowie Schutzkleidung, Halbmasken etc. ebenfalls staubdicht verpacken</li> <li>- Keinerlei Vermischung mit sonstigen Baustellenabfällen!</li> </ul> <p><b>Anmerkung</b></p> <p>Die Entsorgung ist derzeit gemäß § 10 Deponieverordnung in eigenen Asbest-Kompartimenten möglich. Eine Verbrennung ist aufgrund der technischen Eigenschaften nicht möglich und somit auszuschließen!</p>	<p><b>Polyurethane, geschäumt mit FCKW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Daher Zuordnung als ökotoxischer Stoff HP14-Kriterium</li> <li>- Einstufung als gefährlicher Abfall</li> </ul> <p><b>Polyurethane, geschäumt mit anderen Gasen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachweispflicht (Störstofferkennung)</li> <li>- Einstufung als nicht gefährlicher Abfall</li> </ul> <p><b>Anwendungen</b></p> <p>Wand- und Dachelemente, Isolierungen</p> <p><b>Merkmale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dichte Schaumstruktur mit sandiger Oberfläche</li> <li>- Verwittert und wird porös</li> <li>- Dunkelgelb, bräunlich</li> </ul> <p><b>Hinweise für den Abfallbesitzer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichst zerstörungsfrei demontieren</li> <li>- Sortenreine Sammlung, gestapelt auf Paletten</li> <li>- Keine Vermischung mit sonstigen Baustellenabfällen!</li> </ul> <p><b>Anmerkung</b></p> <p>Je nach Einstufung Verbrennung in Anlagen für gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle</p>	<p><b>Weiß oder gräulich, grobkörnig verdichtet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- POP-Abfall<sup>1</sup> aufgrund der HBCDD<sup>2</sup>-Verwendung, daher Zerstörungsgebot</li> <li>- Einstufung als nicht gefährlicher Abfall</li> </ul> <p><b>Anwendungen</b></p> <p>Wärmedämmung, Kälteschutz als Platten</p> <p><b>Merkmale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grobkörnig, einzelne Kugeln erkennbar</li> <li>- Brüchig</li> <li>- Weiß, grau oder meliert</li> </ul> <p><b>Hinweise für den Abfallbesitzer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichst zerstörungsfrei demontieren</li> <li>- Mörtel, Putz, Netze sind zu entfernen</li> <li>- Sortenreine Sammlung</li> </ul> <p><b>Anmerkung</b></p> <p>Verbrennung in Anlagen für nicht gefährliche Abfälle.</p> <p><sup>1</sup> persistent organic pollutants (= langlebige Schadstoffe) <sup>2</sup> Flammschutzmittel</p>	<p><b>XPS-Platten bis 2009</b></p> <p>mit FCKW geschäumt, daher Zuordnung als ökotoxischer Stoff</p> <p><b>XPS-Platten nach 2009</b></p> <p>sind POP-Abfall<sup>1</sup> aufgrund der HBCDD<sup>2</sup>-Verwendung, daher Zerstörungsgebot</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachweispflicht in Bezug auf das Produktionsjahr</li> <li>- Einstufung als nicht gefährlicher Abfall</li> </ul> <p><b>Anwendungen</b></p> <p>Wärmedämmung, Kälteschutz</p> <p><b>Merkmale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dichte, gleichmäßige Schaumstruktur</li> <li>- brechen scharfkantig, verwittern nicht</li> <li>- eingefärbt (rosa, hellblau, gelb, grün, lila)</li> </ul> <p><b>Hinweise für den Abfallbesitzer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichst zerstörungsfrei demontieren</li> <li>- Mörtel, Putz, Netze sind zu entfernen</li> <li>- Sortenreine Sammlung, gestapelt und foliert auf Paletten oder in großen Säcken</li> <li>- keinerlei Vermischung mit sonstigen Baustellenabfällen!</li> </ul> <p><b>Anmerkung</b></p> <p>Je nach Einstufung Verbrennung in Anlagen für gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle.</p> <p><sup>1</sup> persistent organic pollutants (= langlebige Schadstoffe) <sup>2</sup> Flammschutzmittel</p>

Quelle: DAKA Entsorgungsunternehmen GmbH & Co. KG · A-6130 Schwaz · Bergwerkstraße 20

## Information zur richtigen Entsorgung von Dämmstoffen

Da bestimmte Dämmstoffe europaweit aufgrund krebsfördernder Substanzen als gefährlicher Abfall eingestuft wurden, müssen diese künftig separat entsorgt werden. Dadurch kann gewährleistet werden, dass sie ordnungsgemäß einer speziellen Verbrennung zugeführt werden. Zur Annahme der folgenden Dämmstoffe sind daher nur noch befugte Entsorgungsunternehmen berechtigt (z.B. Firma Rossbacher bzw. Kuttin GmbH).

### XPS-/Hartschaumplatten (Baustyropor)

Farbige Dämmplatten aus XPS (extrudiertes Polystyrol) werden umgangssprachlich auch „Styrodur“ oder „Rufmet“ genannt. Sie dienen als Wärme- und Feuchtigkeitsisolierung beim Hausbau. Untersuchungen zeigten, dass die verwendeten Chemikalien unter Verdacht stehen krebserregend zu sein. Die jetzt im Handel erhältlichen Hartschaumplatten enthalten diese giftigen Stoffe nicht mehr, sollten aber trotzdem über einen befugten Entsorger abgegeben werden.

### Glas- und Mineralwolle

Die Fasern der Stein- und Glaswolle brechen beim Verarbeiten und gelangen ähnlich wie Asbestfasern ohne Atemschutz bis in die Lunge. Dort können sie schwerwiegende chronische Entzündungen bis zu Krebs verursachen. Betroffen sind Isolierungen, zum Beispiel von Rohren oder Gebäuden, welche aus diesem Material bestehen.

Der Abfallwirtschaftsverband versucht für die Gemeinden eine gesetzeskonforme Lösung für eine mögliche Annahme dieser Dämmstoffe zu erwirken. Bis dahin können diese nur einem Entsorger (Rossbacher GmbH bzw. Kuttin GmbH), welcher die Genehmigung zur Sammlung dieser Stoffe hat entsorgt werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Mitarbeiter auf den Recyclinghöfen angewiesen sind für die oben erwähnten Abfälle die Annahme zu verweigern.

**Ein Tipp:** Dämmstoffe möglichst trocken anliefern, da sie nach Gewicht verrechnet werden.

## Nähere Ausführung bestimmter Abfallbegriffe

### Bauschutt

Alle mineralischen Materialien (außer Mineralwolle)  
Tonziegel, Fliesen, Beton, Verputz, Asphalt (geringe Mengen), usw.

### Baustellenabfälle/Baureststoffe

Gipskartonplatten, Heraklitplatten, Sanitärverrohrungen, Elektroinstallationen, usw.

### Gewerbeabfälle

Bei Gewerbeabfällen handelt es sich um alle Abfälle, welche in gewerblichen Betrieben anfallen.  
Produktionsabfälle, Gewerbegroßgeräte (z.B. Gastronomiekühltruhen) etc.

### Kleinstmengen

Als Kleinstmenge gilt ein 10-Liter-Eimer. Alles was darüber hinausgeht muss bei der Firma Rossbacher GmbH bzw. Kuttin GmbH abgeliefert werden.



# WAS LANDET BEI UNS IM RESTMÜLL?

**Im Auftrag der Tiroler Landesregierung wurde im Mai 2019 eine bundeslandweite Restmüllanalyse durchgeführt. Ziel war es, die Abfallzusammensetzung in den einzelnen politischen Bezirken zu erfassen.**

Im Zuge der Restmüllanalyse wurden Müllproben in einem Umfang von rund 5.500 Kilo in zwei getrennten Durchgängen (während der Fremdenverkehrsaison und außerhalb der Saison) entnommen. Für die Analyse erstellte die Universität für Bodenkultur Wien einen professionellen Stichprobenplan, mit Hilfe dessen eine Ausgewogenheit der zu ziehenden Analysemasse, sowie eine gute räumliche Verteilung der Probenentnahmen gewährleistet werden konnte. Die Proben wurden manuell entnommen und anschließend in insgesamt 21 Müllfraktionen aufgeteilt. Im Bezirk Lienz konnten in Summe 29 Proben aus vier verschiedenen Gemeinden mit einer Gesamtmasse von 452 kg analysiert werden. Das Ergebnis ist ernüchternd – nur 43% der Abfälle im Restmüll sind tatsächlich Restmüll.

## Lebensmittel

Sehr erschreckend ist das Ergebnis, dass alleine bei uns in Osttirol 930 000 Kilogramm an vermeidbaren<sup>1</sup> Lebensmittelabfällen jährlich im Restmüll landen. Eine beträchtliche Summe und eine Tatsache, welche jeden Einzelnen von uns zum Nachdenken anregen sollte! Oben sehen Sie eine kleine Auswahl von Fotos unseres Abfallberaters Gerhard Lusser. Diese machen deutlich, dass nicht nur im Restmüll Lebensmittel entsorgt werden sondern auch in den Verpackungs-

containern auf den öffentlichen Sammelinseln. Die Mengen an Lebensmitteln die über diesen Weg entsorgt werden sind eine Dunkelziffer, wodurch die Restmüllanalyse sogar nur einen Teil der Lebensmittel widerspiegelt, welche im Müll entsorgt werden. Was den Wert der entsorgten Lebensmittel betrifft, haben statistische Berechnungen der Universität für Bodenkultur in Wien ergeben, dass Österreichweit Lebensmittel zu einem Warenwert von rund 300 € pro Haushalt und Jahr im Müll landen. Das würde in Osttirol einem Gesamtwert von 5,9 Millionen Euro entsprechen. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Entsorgungskosten von jährlich rund € 337.600 werden Produkte im Wert von 193,31 Durchschnittsbruttogehältern eines Tirolers<sup>2</sup> jedes Jahr im Müll entsorgt. Neben der Tatsache, dass sich all diese Kosten direkt auf die Müllgebühren auswirken, dürfen wir auf keinen Fall vergessen, dass laut dem World Food Programme der Vereinten Nationen im Jahr 2018 rund 820 Millionen Menschen nicht genug zu essen hatten. Auch wir nutzen die Ressourcen anderer Länder, um unsere Versorgung sicherzustellen – verschwenden wir sie also nicht!

## Verpackungen

Der Verpackungsanteil (Metall, Kunststoff, Papier und Glas) im Restmüll beträgt in Osttirol rund 23%. Eine ordnungsgemäße Verpackungssammlung macht es möglich die Recyclingraten zu erhöhen und dadurch wichtige Rohstoffe einzusparen.

## Elektroaltgeräte (EAG) und Batterien

Rund 53.560 Kilogramm an Elektroaltgeräten und Batterien wurden in bei uns in Osttirol im Restmüll entsorgt. Das stellt neben den entstehenden Mehrkosten auch ein hohes Gefahrenpotenzial für Mensch und Umwelt dar. Nicht selten sind Batterien im Restmüll der Auslöser für Deponiebrände. Eine richtige Entsorgung über die Elektroaltgerätesammlung bzw. Batteriensammlung ermöglicht es, dass wertvolle Rohstoffe zurückgewonnen werden können. Im Restmüll gehen sie nicht nur verloren, sondern schaden auch unserer Umwelt.

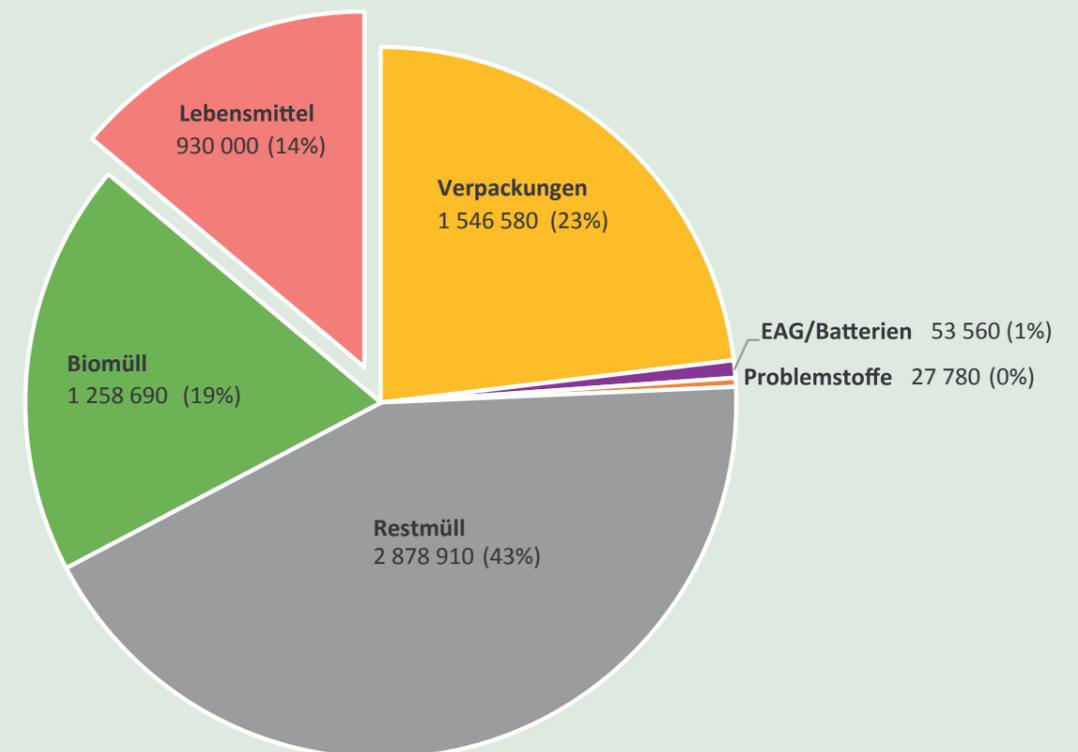
## Problemstoffe

Problemstoffe wurden rund 26.780 Kilogramm über den Restmüll entsorgt. Dazu zählen zum Beispiel Kosmetika, Medikamente, Farben, Lacke usw. Auch diese stellen im Restmüll ein hohes Gefahrenpotenzial dar und sollten unbedingt am Recyclinghof der Problemstoffsammlung zugeführt werden!

## Biomüll

Unsere Umwelt kennt keinen Abfall – dass im Restmüll rund 19% Biomüll entsorgt wird, ist eine traurige Tatsache. In der Kompostieranlage in Lienz werden organische Abfälle wieder zu Humus kompostiert und können so dem Kreislauf der Natur zurückgeführt werden. Kleinmengen der aus dem Biomüll produzierten Komposterde in Lienz werden übrigens kostenlos an Haus- und Gartenbesitzer ausgegeben.

**Restmüllzusammensetzung Osttirol**  
(in Kilogramm)



<sup>1</sup> Vermeidbare Lebensmittelabfälle sind Lebensmittel, welche zum Zeitpunkt der Entsorgung noch zu 100% genießbar gewesen wären

<sup>2</sup> Unvermeidbare Lebensmittelabfälle wären hingegen Lebensmittelreste, welche generell nicht zum Verzehr geeignet sind (z.B. Nussschalen)

<sup>3</sup> Ø-Bruttogehältern der unselbstständig erwerbstätigen lt. Statistik Austria 2017: € 32.267

# SAMMEL- UND VERWERTUNGSSYSTEME

## WER IST EIGENTLICH DIE ARA?

Bestimmt ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass die Altstoffsammelcontainer mit dem Logo der ARA versehen sind. Vielleicht stellten Sie sich auch schon einmal die Frage wer die ARA eigentlich ist und was sie macht.

Das Österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sowie die Verpackungsverordnung verpflichten Unternehmen, welche Verpackungen in Verkehr bringen, zur Teilnahme an einem Sammel- und Verwertungssystem. Firmen, welche Haushaltsverpackungen ( $\leq 1,5\text{m}^2$ ,  $\leq 5\text{l}$ ,  $\leq 0,15\text{ kg/Verkaufseinheit}$ ) in Verkehr setzen, sind von Grund auf verpflichtet, an einem dafür genehmigten Sammel- und Verwertungssystem teilzunehmen. Inverkehrbringer von Gewerbeverpackungen können an einem derartigen System teilnehmen, haben aber auch die Möglichkeit, die Rücknahme ihrer in Verkehr gesetzten Verpackungen selbst zu organisieren und nach dem Stand der Technik entsprechend zu verwerten.

Die ARA, „Altstoff-Recycling-Austria“ jedenfalls ist eines der sechs Sammel- und Verwertungssysteme, welche es in Österreich gibt. Gemäß der Verpackungsverordnung werden den Sammel- und Verwertungssystemen Sammelregionen für 5 Jahre zugewiesen. Bis 2022 ist die ARA im Bezirk Lienz für die Verpackungssammlung beauftragt.

Die Sammel- und Verwertungssysteme bieten Firmen die Möglichkeit an, Verträge für eine sogenannte Verpackungs-

entpflichtung abzuschließen. Das heißt, sie übernehmen die Verpflichtung der Betriebe, ihre Verpackungen richtig zu entsorgen. Mit den entsprechenden Einnahmen aus den Lizenzverträgen finanziert die ARA unter anderem österreichweit rund 1,8 Millionen Sammelbehälter für die getrennte Entsorgung von Papier-, Kunststoff-, Metall- und Glasverpackungen (durchgeführt von der AGR, Austria Glas Recycling GmbH, ein Unternehmen der ARA) sowie für Getränkekartons.

Wir, der Abfallwirtschaftsverband, stellen wiederum für die ARA sicher, dass jede Gemeinde ihre Wertstoffcontainer bereitgestellt bekommt, kontrollieren ob eine ordnungsgemäße Sammlung vorgenommen wird und machen regelmäßige Kontrollen der Fehlwürfe.

Jährlich können österreichweit mehr als eine Millionen Tonnen an Verpackungen und Altpapier getrennt gesammelt werden. Rund 90% davon werden laut ARA stofflich verwertet und wieder zu neuen Produkten verarbeitet. Die restlichen 10% werden als Brennstoff in der Industrie verwendet, bzw. als Fernwärme genutzt.



# DER ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

## AUFGABEN UND TÄTIGKEITSBEREICHE

### Der Verband

Der Abfallwirtschaftsverband ist ein Gemeindeverband, dem alle 33 Osttiroler Gemeinden angehören. Gegründet wurde der Verband bereits im Jahr 1974, damals noch unter dem Namen Müllabfuhr- und Abfallbeseitigungsverband Osttirol.

Der Verband ist für die praktische Organisation und Umsetzung der Österreichischen Gesetze und Verordnungen im Bereich der Abfallwirtschaft zuständig. Weiters ist der er für die Abrechnung mit dem Sammel- und Verwertungssystem Altstoff-Recycling-Austria (ARA) verantwortlich (siehe S. 13).

### MBA Lavant

Die ordnungsgemäße Führung der im Jahr 2006 in Betrieb genommene Mechanisch-Biologischen-Abfallbehandlungsanlage (MBA) in Lavant ist auch ein Aufgabenbereich des Abfallwirtschaftsverbandes. Durch die Anlage kann eine umweltfreundliche und gesetzeskonforme Restmüllentsorgung in Osttirol gewährleistet werden. Denn seit 2004 (mit einer Übergangsfrist bis 2009) dürfen laut Deponieverordnung in Österreich keine unbehandelten Restabfälle mehr deponiert werden.

In Lavant wird der gesamte Restmüll der Osttiroler Gemeinden (und von Westkärnten) unbehandelt angeliefert. Anschließend wird der Abfall zerkleinert und in zwei Fraktionsgrößen abgeseibt (Grobfraktion und

Feinfraktion), wobei mittels zweier Magnet-

abscheider Metallteile aussortiert werden.

Die Grobfraktion wird als heizwertreiche Fraktion zur Verladung vorbereitet und an thermische Verwertungsanlagen übergeben – vorwiegend handelt es sich dabei um die Lenzing Papier GmbH in Oberösterreich. Die Abfallverbrennung ermöglicht einerseits, organische Schadstoffe und Substanzen zu zerstören und dient somit der Abfallbehandlung bei gleichzeitiger Energiegewinnung (Strom und Wärme). Zusätzlich kann durch die Verbrennung auch das Deponievolumen wesentlich verringert werden.

Die Feinfraktion wird direkt in Lavant weiterbehandelt und für 5 Wochen in geschlossenen Rotteboxen<sup>1</sup> einer Intensivrotte unterzogen, bevor sie für 8 Wochen lang in einer offenen, überdachten Nachrottehalle weiterbehandelt wird. Nach diesen 13 Wochen treten nur noch geringe gaseitige Emissionen auf und der Restmüll kann auf der unmittelbar neben der Nachrottehalle angrenzenden Deponie deponiert werden.

Es handelt sich um eine vollständig gesicherte Deponie bei der allfälliges Sickerwasser in einem Sickerwasserschacht gesammelt und entsprechend kontrolliert und aufbereitet wird, bevor es in die Kläranlage nach Dölsach geleitet wird.



<sup>1</sup> Bei den Rotteboxen handelt es sich um verschlossene Räume, ähnlich der Größe einer Garage. Darin findet unter technischer Überwachung die sogenannte Vorrotte statt. Entstehendes Deponiegas wird über ein Sammelsystem erfasst und einer Verwertung zugeführt.

# Tatort Recyclinghof

Der Abfallwirtschaftsverband deckt auf



Tatort: Sperrmüllsammlung  
Baustyropor wurde im Sperrmüll entsorgt.

Wie geht 's richtig?  
Baustyropor zählt zum Bauschutt und muss daher entweder über die Firma Rossbacher GmbH oder Kuttin GmbH gegen Entgelt entsorgt werden! Näheres dazu finden Sie auf den Seiten 6 u. 8!



Tatort: Sperrmüllsammlung  
Stereo Lautsprecher wurden über den Sperrmüll entsorgt.

Wie geht 's richtig?  
Kaputte Elektroaltgeräte (EAG) im Sperrmüll stellen ein großes Gefahrenpotenzial dar, da viele Schadstoffe darin enthalten sind. Richtig entsorgt über die EAG-Sammlung können Verwertungsunternehmen diese ordnungsgemäß aufbereiten!



Tatort: Sperrmüllsammlung  
Keramik wurde über den Sperrmüll entsorgt.

Wie geht 's richtig?  
Große Mengen an Keramik wie WC-Bekken, Waschbecken, Geschirr etc. müssen zum Bauschutt und dürfen nicht am Recyclinghof abgegeben werden. Ausnahme: Kleinstmengen an Keramik (z.B. zerbrochene Teller) dürfen im Restmüll entsorgt werden.



Tatort: Magnetabscheider Deponie  
In der Deponie in Lavant wurden aus dem Restmüll Batterien, Kronkorken, etc. aussortiert.

Wie geht 's richtig?  
Batterien im Restmüll (RM) sind gefährlich (Explosions- u. Brandgefahr + Schadstoffaustritt)! Zudem können Metalle und Batterien im RM nicht mehr recycelt werden! Bitte Batterien zur Altbatteriensammlung, und Metallteile zur Schrottsammlung bzw. in den Metallcontainer (Kronkorken etc.).



Tatort: Sperrmüllsammlung  
Kartoffeln wurden über den Sperrmüll entsorgt.

Wie geht 's richtig?  
Lebensmittel sind kostbar und sollten keinesfalls über den Sperrmüll entsorgt werden. Bitte zum Kompost bzw. Biomüll!



Tatort: Sperrmüllsammlung  
Dämmstoff wurde über den Sperrmüll entsorgt.

Wie geht 's richtig?  
Dämmstoffe zählen seit kurzem zu den gefährlichen Abfällen und müssen daher entsprechend entsorgt werden. Für nähere Informationen siehe Seite 8 + 9.



Tatort: Sperrmüllsammlung  
Ein alter Gartensessel mit Metallfüßen wurde im Sperrmüll entsorgt.

Wie geht 's richtig?  
Möbel mit Metallfüßen sollten über die Schrottsammlung entsorgt werden. Das Altmetall kann so am Schrottmarkt verkauft werden, dadurch verringern sich die Kosten für den Sperrmüll und im Umkehrschluss auch die Müllgebühren.



Tatort: Sperrmüllsammlung  
Fliesen wurden über den Sperrmüll entsorgt.

Wie geht 's richtig?  
Fliesen gehören zum Bauschutt. In Kleinstmengen (10-Liter-Eimer) kann dieser auch am Recyclinghof angeliefert werden. In großen Mengen bitte zur Firma Rossbacher GmbH bzw. Kuttin GmbH liefern.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Recyclinghofmitarbeiter oder die Abfallberatung des AMV Osttirol, Tel. 04852 69090-13

# ÜBERNAHME AM RECYCLINGHOF

												
<b>PAPIER + KARTON</b>	<b>BUNT + WEIßGLAS</b>	<b>METALL-VERP.</b>	<b>LEICHT-VERP.</b>	<b>BIOMÜLL</b>	<b>RESTMÜLL</b>	<b>SCHROTT</b>	<b>PROBLEM-STOFFE</b>	<b>ELEKTRO-ALTGERÄTE</b>	<b>SPERRMÜLL</b>	<b>ALTHOLZ</b>	<b>BAUSCHUTT</b>	
<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	<b>Bitte hinein</b>	
<b>Papier:</b> Unbeschichtetes und sauberes Papier, Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Postwurf, Ordner, Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkurtverts	<b>Bitte Bunt- und Weißglas trennen!</b> Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkurtverts	<b>Getränke-, Weißblech-, Konserven-</b> dosen, Alufolien, Kronkorken, spachtelreine freie Farb- und Lackdosen, restenteerte (druckgasfreie) Spraydosen	<b>Kunststoff-</b> folien, Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, und Tiefkühlpackungen, ausgespülte Putzmittel, Kosmetik-leergebinde, Verbundstoffe (Tablettenverpackungen), Tetrapacks	<b>Gemüse- u. Obstabfälle, feste Speisereste (un- gesalzen), verdorbene Lebensmittel, Eierschalen, Kaffeesatz und -filter, Treesud, Schnittblumen, Grasschnitt, Laub und Äste</b>	<b>Abfälle wie:</b> kaputtes Porzellan + Keramik (Kleinstmengen), Zigaretten, Asche, Zahnbürsten, Staubsaugerbeutel, Plastikkleiderbügel, Strumpfhosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, CD's, Videokassetten, Thermopapier (Rechnungen)	<b>Eisenteile, Torstahl, Blech, Kabel, Fahrräder, Bügelbrett, Besteck, Servierplatten aus Metall, Kerzenständer, Maschendraht, Metallrohre, Armaturen, Regenrinnen, trockengelegter Rasenmäher, etc.</b>	<b>Altöl, Batterie-</b> n, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Kosmetika, Farben und Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen	<b>Elektro-Groß-</b> geräte z.B. Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühl- und Gefriergeräte, Fernseher, PC-Bildschirme	<b>Elektro-Klein-</b> geräte z.B. Toaster, Handy, Föhn, Rasierer, Radio, Taschenrechner, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, etc.	<b>Hausmüll, der auf Grund von Größe/Form nicht in Restmüllbehälter passt:</b> kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Ski, Kinderwagen	<b>Altmöbel aus Vollholz oder Platten, Bau- und Abbruchholz, Einweg- und ausgeschiedene Mehrwegpaletten, Holzfensterstöcke, Holzspielzeug, Gartenmöbel aus Holz, beschichtete/lackierte Hölzer oder Platten, unbehandeltes Holz</b>	<b>Beton, Kies, Sand, Steine, Ziegel, Fliesen, Dachziegel, Keramik (WC, Waschbecken, Geschirr), Tonwaren (Blumentöpfe, Vasen etc.)</b>
<b>Bitte NICHT</b> Kunststoffbeschichtetes (z.B. Tiefkühlpackungen), Verschmutztes Papier (z.B. Pizzakarton), Tetrapacks, Fotos, Tapeten, Hygienepapier, Taschentücher, Thermopapier (Rechnungen)	<b>Bitte NICHT</b> Verschlüsse, Glasgeschirr, Trinkgläser, Porzellan, Fensterglas, Glühbirnen, Leuchstoff-, Energiesparlampen, Ceran-kochfelder, Spiegel, Vasen, Windschutzglas,	<b>Bitte NICHT</b> Verbundstoffe (z.B. Pringles-dose), Spray-dosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten	<b>Bitte NICHT</b> Alles was keine Verpackung ist (Kinder-spielzeug aus Plastik, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Videokassetten, CD's, ...)	<b>Bitte NICHT</b> Windeln, Staubsaugerbeutel, Maisstärkesäcke, flüssige Speisereste (Suppen, Marinaden,...), Knochen, Kleintiermist, künstliches Katzenstreu, Asche, Zigarettenstummel	<b>Bitte NICHT</b> Verwertbare Abfälle: tragbare Kleider u. Schuhe, Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff), Bioabfall, Elektroaltgeräte, Metal, Keramik in großen Mengen (zum Bauschutt)	<b>Bitte NICHT</b> Kunststoffe, Bauschutt, Verpackungen, Problemstoffe wie: Ölradatoren, volle Lackdosen etc., Putzmittel etc. (diese können einer Wiederverwertung zugeführt werden)	<b>Bitte NICHT</b> Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben und Lacken, Putzmitteln etc. (diese können einer Wiederverwertung zugeführt werden)	<b>Bitte NICHT</b> Spieleisenbahn (Schienen + Waggon), Autorennbahn (Fahrbahn), CD's, MC's, Videokassetten, Tonerkartuschen, Kabelrollen, Glückwunschkarten mit Sound	<b>Bitte NICHT</b> Kleinteile (Restmüll), Bauschutt, WC, Waschbecken etc., Problemstoffe, Elektroaltgeräte, Schrott (Metall), Ölradatoren und Kühlgeräte	<b>Bitte NICHT</b> Sperrmüll, Strauchschnitt, Baumwurzeln, Kisten etc.	<b>Bitte NICHT</b> Baustellenabfall wie: Heraklit, Gipskartonplatten, Elektroaltgeräte, Katzenstreu, Zigarettenstummel, Problemstoffe, Installationsmaterial	

**Zusätzlich sammeln wir am Recyclinghof:** Tetrapacks, Verpackungsstyropor, Altkleider, Altschuhe, Altbrillen, Altöl (Öl)